

Bindung des Abtes an die Mönche eines Zisterzienserklosters, wie sie vom dritten Abt von Cîteaux (1109–1134) in der Charta caritatis festgelegt wurde. D. J.

Peter HOHEISEL, Die erste Paderborner Wahlkapitulation. Das Paderborner Domkapitel in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, Westfälische Zs. 147 (1997) S. 271–290 (mit 4 Abb.), datiert die von Roger Wilmans bisher dem Jahr 1242 zugeordnete Wahlkapitulation Westf. UB IV, 2 Nr. 386 (StA Münster, Fstm. Paderborn Urk. 168) nun mit erwägenswerten Überlegungen in die Zeit zwischen 1228 und 1231. „Damit gehört die Paderborner Wahlkapitulation zu den ersten bekannten Schriftstücken dieser Art“ (S. 287).

Goswin Spreckelmeyer

Péter ERDŐ, Polnische Quellen des großen Synodalsbuchs von Esztergom (1382), ZRG Kan. 83 (1997) S. 377–391, erweist als wichtigste Quelle der Esztergomer Synodalstatuten das Krakauer Synodalsbuch des Bischofs Nanker von 1320. D. J.

Anke KRÜGER, Schuld oder Präjudizierung? Die Protokolle des Templerprozesses im Textvergleich (1307–1312), HJb 117 (1997) S. 340–377, zielt auf einen Nachweis der Unschuld der einzelnen Templer sowie des gesamten Ordens ab, indem sie detailliert dargetut, daß sachliche Übereinstimmung der Geständnisse vornehmlich in den Niederschriften derselben Verhöre zutage tritt, kaum dagegen beim Vergleich der zu unterschiedlichen Zeitpunkten herbeigeführten Aussagen von Templern, die vom selben Rezeptor aufgenommen worden waren oder denselben Häusern angehört hatten. R. S.

André GOURON, Sur les plus anciennes rédactions coutumières du Midi: les „chartes“ consulaires d'Arles et d'Avignon, Annales du Midi 109 (1997) S. 189–200, behandelt die 1156 und 1158 verfaßten Konsulatsstatuten von Arles und Avignon. Rolf Große

Cristina CARBONETTI VENDITELLI, Margheritella. Il più antico *liber iurium* del Comune di Viterbo (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates 6) Roma 1997, Istituto storico italiano per il Medio Evo, XLIII u. 118 S., ISSN 0392-1832. – Nach der Edition des Liber Memorie ...communis Viterbii von 1283 (vgl. DA 49, 252 f.) legt die Autorin hier mit der von ihr gewohnten Perfektion und Sachkenntnis die erste der versprochenen kritischen Editionen der Libri iurium (Margaritae; Biblioteca comunale degli Ardentì) der Kommune Viterbo vor, den ältesten, Margheritella genannten, in dem die Stadt im 13. Jh. abschriftlich den für sie rechtsrelevanten Aktenbestand der Jahre 1170–1240 erfassen ließ. Der erhaltene Inhalt umfaßt 35 Stücke, darunter zwei Urkunden Erzbischof Christians von Mainz von 1172 und 1175 (Originale ACV, perg. 11 u. 13), das Münzprivileg K. Friedrichs II. für Viterbo von 1240 (Original ACV, perg. 55) sowie acht von den ehemals neun Mandaten Innozenz' IV., die bekannten Ereignisse um die Belagerung Viterbos durch Friedrich II. 1243/44 betreffend, die ebenso wie die meisten anderen Stücke der Margheritella in Originalüberlieferung nicht mehr existieren und von denen bisher nur zwei andernorts publiziert waren. Der einleitende Kommentar beschränkt sich auf eine kurze